Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die verstellte Einfalt

Mozart, Wolfgang Amadeus

Karlsruhe i.B., 1933

Auftritt IV

urn:nbn:de:bsz:31-84551

Visual Library

Nr. 24. Arie.

Simone: (drückt sich an die Wand der Villetta)

Harrend steh' ich, o Du Ninetta
Vor der Villetta!
Öffne rasch und laß mich ein!
Laß Dich Schmollen nicht betören,
Herr Cassandro könnte stören
Und dann säßet Ihr in Pein!
Schwer ist's Frauen zu besiegen,
Schwerer ein Mann zu kriegen
Und gar einen Herrn Soldaten!
Drum bedenket wohl den Schaden,
Sonst seid ewig Ihr allein!

Harrend steh' ich, o Du Ninetta . . . .usw.

Fracasso: (nachdem sie kurz nach den Fenstern gespäht haben) Du hast ihnen ebensowenig imponiert! Wir müssen schärfere Mittel wählen! (Sehr laut). Es ist kein Zweifel! Die Mädchen sind schon weiter! Wir müssen sie suchen! (Sie tun, als ob sie fort wollten).

Ninetta: (reißt plötzlich das Fenster auf) Aber wartet doch! Wir sind ja noch da! Ich öffne gleich! (Sie verschwindet.)

Giacinta: (ist am Fenster erschienen) Dort — Cassandro — im Garten! Er kommt hierher!

Fracasso: (rasch an der Türe, rüttelt) Zum Wetter — rasch — Ninetta! Auf — in die Villetta!

Simone: (dicht hinter ihm) Donnerwetter, ich merke, die Angst peinigt auch uns Männer! (Die Türe öffnet sich, beide drängen rasch hinein. Die Türe schließt sich.)

Vierter Auftritt.

Cassandro von rechts.

Cassandro: (Kommt erregt) Ich fühl' mich wie aufgelöst! Dieses Weib mit seinen Anfällen, seinen Drohungen und Einfältigkeiten zieht mir den Boden unter den Füßen weg! Nein, der Wein wars, der verdammte Wein! Ich selbst habe mich hereingelegt, mich wie ein Schuljunge blamiert! Jetzt gilt nur noch eins, daß ich spurlos von hier verschwinde! (Er geht auf die Treppe zu, auf der eben Rosine erscheint.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg